

14. Bericht über Struktur und Leistungszahlen der Herzkatheterlabors in der Bundesrepublik Deutschland

Ergebnisse der Umfrage der Kommission für Klinische Kardiologie der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung über das Jahr 1997

Für die Verfasser:
PD. Dr. H. Mannebach
Kardiologische Klinik
Herz- und Diabeteszentrum
Nordrhein-Westfalen
Georgstr. 11
32545 Bad Oeynhausen

Dieser Bericht schreibt die Leistungszahlen der seit 1985 regelmäßig vorgelegten Berichte fort. Die Umfrage basiert auf den Angaben von 323 Einrichtungen (Vorjahr 319). Nur von 2 Einrichtungen wurden für 1997 keine Leistungszahlen gemeldet. In diesen Fällen wurden für die Sammelstatistik die Lei-

Tab. 1 Entwicklung der Leistungszahlen der Herzkatheterlabors in der BRD 1984 bis 1997 (Erwachsenenkardiologie). Bis 1990 sind nur die Zahlen der alten Bundesländer erfaßt

Jahr	diagnostische Herzkatheter	Koronarinterventionen
1984	56 797	2 809
1985	66 463	4 491
1986	91 344	7 999
1987	114 040	12 083
1988	131 407	16 923
1989	146 089	23 360
1990	175 997	32 459
1991	214 267	44 528
1992	246 115	56 267
1993	279 882	69 804
1994	357 747	88 380
1995	409 159	109 669
1996	452 016	125 840
1997	478 837	135 925

Tab. 2a Leistungszahlen der Erwachsenenherzkatheterologie 1997 nach Art der Institution.
Anzahl = Anzahl der Leistungserbringer

	diagnostische Herzkatheter		Koronarinterventionen		Anteil Stents (%)
	Institute Anzahl	Leistungen Summe	Institute Anzahl	Leistungen Summe	
Allgemeinkrankenhäuser	181	239 063	148	61 409	47,78
Fachkliniken	16	42 470	13	13 297	49,93
Belegärzte Praxen	67	88 304	43	21 802	49,68
Rehakliniken	16	17 790	7	5 609	32,21
Unikliniken	43	91 237	43	33 808	51,79
BRD gesamt	323	478 837	254	135 925	48,43

Tab. 2b Mittelwerte und Standardabweichungen der Leistungszahlen 1997 nach Art der Institution

	diagnostische Herzkatheter		Koronarinterventionen	
	Mittelwert	Standardabweichung	Mittelwert	Standardabweichung
Allgemeinkrankenhäuser	1320,64	903,76	414,93	396,99
Fachkliniken	2654,38	1678,35	1022,85	559,35
Belegärzte Praxen	1317,97	1328,51	507,02	654,52
Rehakliniken	1111,88	1018,78	801,29	1464,46
Unikliniken	2121,79	1243,54	786,23	410,31
BRD gesamt	1482,47	1170,54	535,14	548,93

stungen aus dem Jahre 1996 zum Ansatz gebracht. Seit der Erstellung der Berichte wurde die invasive Diagnostik in 7 Herzkatheterlaboren eingestellt (3 Allgemeinkrankenhäuser, 2 Rehabilitationskliniken, 1 Fachklinik, 1 Praxis).

Leistungszahlen 1997 (Tab. 1–3)

254 der 323 Einrichtungen nahmen neben der invasiven Diagnostik auch In-

terventionen an den Koronargefäßen vor. Insgesamt wurden 478 837 diagnostische Herzkatheteruntersuchungen und 135 925 interventionelle Eingriffe an den Koronararterien gemeldet. Der Anteil an Stent-Implantationen an der Gesamtzahl der Koronarinterventionen ist im Vergleich zum Vorjahr von 34,4 auf 48,4 % gestiegen.

Die Entwicklung der Leistungszahlen zwischen 1984 und 1997 ist in der Tabelle 1 dargestellt. In den Tabellen 2a

und 2b sind die Leistungen nach der Art der Institutionen, in Tabelle 3 nach den einzelnen Bundesländern aufgeschlüsselt. Bezogen auf die Einwohnerzahl 1991 (80,274 Millionen (3)) wurden in der Bundesrepublik durchschnittlich 5965 diagnostische und 1693 interventionelle Prozeduren pro 1 Million Einwohner durchgeführt.

Tab. 3 Leistungszahlen der Erwachsenenherzkatheterologie 1997 nach Bundesländern und bezogen auf die Einwohnerzahl pro 1 Million Einwohner (3). Anzahl = Anzahl der Leistungserbringer

	diagnostische Herzkatheter			Koronarinterventionen		
	Institute Anzahl	Leistungen Summe	Leistungen pro 1 Mio	Institute Anzahl	Leistungen Summe	Leistungen pro 1 Mio
Baden-Württemberg	39	45 562	4 555	33	13 707	1 370
Bayern	47	73 221	6 134	42	19 490	1 680
Berlin	15	22 452	6 515	14	8 248	2 393
Brandenburg	6	6 957	2 736	5	1 713	674
Bremen	3	7 538	11 036	3	2 443	3 577
Hamburg	9	19 445	11 657	9	7 490	4 490
Hessen	29	45 085	8 369	22	18 511	3 436
Mecklenburg-Vorpommern	5	10 207	5 397	4	3 497	1 849
Niedersachsen	31	42 149	5 638	22	9 039	1 209
Nordrhein-Westfalen	93	120 857	6 902	64	31 091	1 775
Rheinland-Pfalz	10	18 891	4 944	8	5 163	1 351
Saarland	4	7 932	7 372	4	2 887	2 683
Sachsen	6	22 649	4 840	6	5 408	1 156
Sachsen-Anhalt	7	10 201	3 613	5	1 621	574
Schleswig-Holstein	12	17 012	6 424	9	4 066	1 535
Thüringen	7	8 679	3 374	4	1 551	603
Bundesrepublik	323	478 837	5 965	254	135 925	1 693

Tab. 4 Diagnosenstatistik: Mittelwert des prozentualen Anteils der angegebenen Diagnosegruppe an der invasiven Diagnostik. (KHK = koronare Herzkrankheit, DCM = dilatative Kardiomyopathie)

	Diagnosegruppe		DCM	Sonstige
	KHK	Vitium		
Allgemein- krankenhäuser	72,62	7,77	5,95	15,16
Fachkliniken	71,14	8,44	4,84	16,47
Belegärzte Praxen	67,23	7,06	6,78	19,82
Rehakliniken	72,08	5,31	3,53	19,30
Unikliniken	74,51	9,40	6,08	9,89
BRD gesamt	71,65	7,75	5,96	15,73

Diagnosen- und Therapiestatistik, Logistik (Tab. 4-5)

Patienten mit koronarer Herzkrankheit stellten wie in den Vorjahren mit 71,6 % die größte Gruppe der invasiv untersuchten Patienten. Auch der Anteil der Patienten mit erworbenen oder angeborenen Vitien (7,7 %) blieb konstant. Die verbleibenden rund 22 % der Patienten litten an einer Kardiomyopathie (5,9 %), einer hypertensiven Herzkrankheit oder anderen Krankheiten.

Bei den Patienten mit invasiv gesicherter koronarer Herzkrankheit wurde in rund 24 % der Fälle die Indikation zur operativen Myokardrevaskularisation

und in 33,6 % die Indikation zur Katheterintervention gesehen. Bei den Patienten mit invasiv abgeklärtem Vitium wurde in 55,7 % der Fälle die Indikation zur operativen Korrektur gestellt. Damit sind die Zahlen der Diagnose- und Therapiestatistik seit Jahren stabil.

Die Wartezeiten lagen 1997 im Bundesdurchschnitt für diagnostische wie interventionelle Prozeduren bei 2 Wochen.

Literatur

1. Gleichmann U, Mannebach H, Lichtlen P (1985) Erster Bericht über Struktur und Leistungsfähigkeit der Herzkatheterlabors

Tab. 5 Therapiestatistik: Mittelwert des prozentualen Anteils der angegebenen Intervention an der jeweiligen Diagnosegruppe

	Therapieart		
	ACVB etc.	PTCA etc.	Vitium- chirurgie
Allgemein- krankenhäuser	23,48	32,13	55,13
Fachkliniken	24,68	32,84	52,49
Belegärzte Praxen	24,44	31,83	56,83
Rehakliniken	27,97	28,35	58,00
Unikliniken	20,58	44,13	56,49
BRD gesamt	23,59	33,57	55,66

in der Bundesrepublik Deutschland. Umfrage der Kommission für Klinische Kardiologie der Deutschen Gesellschaft für Herz- und Kreislaufforschung über die Jahre 1979 bis 1981. *Z Kardiol* 74:489-493

2. Gleichmann U, Mannebach H, Lichtlen P (1997) Dreizehnter Bericht über Struktur und Leistungszahlen der Herzkatheterlabors in der Bundesrepublik Deutschland. Ergebnisse der Umfrage der Kommission für Klinische Kardiologie der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie - Herz- und Kreislaufforschung über das Jahr 1996. *Z Kardiol* 86:879-881
3. Statistisches Bundesamt (Hrsg) (1993) Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland. Metzler-Poeschel, Wiesbaden